

Jugendflamme Stufe 2- Landkreis Gifhorn

Allgemein

Das hier dargestellte Konzept zur Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 im Landkreis Gifhorn entspricht den Forderungen der bundeseinheitlichen Bestimmungen der DJF. Es soll als Richtlinie dienen, um im Landkreis Gifhorn eine einheitliche Abnahme zu gewährleisten.

Abnahmeberechtigt sind Jugendfeuerwehrmitglieder, die am Abnahmetag mindestens 13 Jahre alt sind und die Jugendflamme Stufe 1 bestanden haben.

Die Jugendflamme Stufe 2 wird als Gruppenleistung abgenommen. Die Gruppe besteht aus 9 Personen (Stärke 1:8).

Die Gruppe tritt an:

- im Übungsanzug nach DJF-Bekleidungsrichtlinie
- mit Schutzhelm nach DJF-Bekleidungsrichtlinie
- in festem Schuhwerk
- mit Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinie

Zusammensetzung der Abnahme:

- Abnahme Bekleidung
- Feuerwehrwissen 1
- Feuerwehrwissen 2
- Feuerwehrtechnik (Übung)
- Sportlicher bzw. feuerwehrtechnischer Teil

Abnahme

Bei der Abnahme wird die Gruppe bewertet. Auch die Einzelwertungen fließen in die Gruppenbewertung mit ein. Somit kann bei der Abnahme zur Jugendflamme Stufe 2 nur eine Gruppe komplett die Abnahme bestehen. Hier sollen die Gruppendynamik sowie das Arbeiten im Team im Vordergrund stehen.

Benötigtes Material

Feuerwehrwissen 1

- 1 Wertungsrichter
- 1 Klemmbrett mit Schreibmaterial
- 1 Kartensatz mit Bilder von Feuerwehrgeräten
- Bewertungsblätter

Feuerwehrwissen 2

- 1 Wertungsrichter
- 1 Klemmbrett mit Schreibmaterial
- Bewertungsblätter

Feuerwehrtechnik

- 6 Wertungsrichter
- 6 Klemmbretter mit Schreibmaterial

- Bewertungsblätter
- Unterflurhydrantenattrappe
- Tragkraftspritze
- 3 B – Druckschläuche
- 1 B – Druckschlauch 5m und einen C – Druckschlauch 15m
- 1 Verteiler
- 2 Übergangsstück B/C
- 1 Stützkrümmer
- 1 B Strahlrohr
- 3 Kupplungsschlüssel
- 1 Sammelstück
- 1 Standrohr
- 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- 1 Krankentrage
- 1 Woldecke
- 1 Verbandkasten
- 1 Fahrrad
- 1 Satz Brusttücher feuerwehrtaktische Zeichen

Sportlich/feuerwehrtechnischer Teil

- 7 Wertungsrichter
- 6 Klemmbretter mit Schreibmaterial
- Bewertungsblätter
- 2 Stoppuhren
- 1 Wassergraben (nach Bundeswettbewerb)
- 1 Hürde (nach BWB)
- 1 Leiterwand (nach BWB)
- 1 Kriechtunnel (nach BWB)
- 1 Laufbrett (nach BWB)
- 1 Knotengestell (nach BWB)
- 4 Leinen (nach BWB)
- 1 Satz Brusttücher 1 -9
- 5 C– Druckschläuche
- Festkupplung C

Aufgabenbeschreibungen

Feuerwehrwissen 1

Die Gruppe benutzt bei diesem Teil ihr eigenes Fahrzeug. Jedes Gruppenmitglied wird einzeln aufgerufen und zieht zwei Karten. Auf diesen Karten sind Geräte der Feuerwehr abgebildet. Das Jugendfeuerwehrmitglied muss nun die Geräte vom Fahrzeug holen und die Bezeichnung, Einsatzgebiet und Funktion beschreiben.

Gerätekunde	Gerät 1	Gerät 2
Bezeichnung		
Einsatzgebiet		
Funktion		

Feuerwehrwissen 2

Die Gruppe sitzt ohne Vorgabe der Plätze auf ihrem Fahrzeug auf. Die einzelnen Jugendfeuerwehrmitglieder werden nun nach ihrer Funktion, Aufgabe und welches Gerät beim Einsatz des Trupps mitzuführen ist befragt.

Der Trupp darf sich bei der Beantwortung der Frage zu der Aufgabe ergänzen.

Beispiel WT:

- Wasserversorgung zwischen Wasserentnahmestelle und Verteiler aufbauen und nimmt das zweite Rohr vor
- oder
- Rettet und nimmt das zweite Rohr vor
- oder
- Wasserversorgung zwischen Wasserentnahmestelle und Verteiler; Rettet

Geräte: Truppführer Handscheinwerfer, Truppmann CM Strahlrohr

Name	Funktion	Aufgabe	Gerät

Feuerwehrtechnik

Die Gruppe tritt im Übungsanzug der DJF mit Helm, Handschuhen und festem Schuhwerk an. Es werden Funktionsabzeichen getragen.

Auf der Wettbewerbsbahn sind der Punkt der TS, ein Ablageplatz und der Punkt des Verteilers markiert.

Die Übung wird unter den Gesichtspunkten der **FwDV 3** bewertet. Befehle müssen vollständig gegeben werden. Ein zügiges Vornehmen der Übung soll erkennbar sein.

Ablauf der Übung:

Die Gruppe nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung (der Ablageplatz ist als Fahrzeug zu betrachten).

Der GF meldet die Gruppe beim Bahnleiter an.

Der GF gibt den Einsatzbefehl:

- Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant!
- Verteiler 2 B-Längen von der TS!
- AT zur Menschenrettung mit Krankentrage, Decke und Verbandkasten zur Unfallstelle vor!
- ST zur Brandbekämpfung mit provisorischen Werfer über den Platz vor! Verteiler auf die Markierte stelle!

Nachdem der AT seinen Einsatzbefehl wiederholt hat, rüstet er sich mit Krankentrage, Woldecke und Verbandkasten aus und begibt sich zur Unfallstelle (Fahrradunfall).

An der Unfallstelle findet er eine Person vor. Er spricht sie an und überprüft die Atmung. Die Person ist nicht ansprechbar, hat aber eine Atmung. Diese bewusstlose Person ist somit in der neuen „stabilen Seitenlage“ zu lagern und mit der Woldecke gegen Unterkühlung zu schützen. Der ATF gibt nach der Versorgung des Verletzten eine Lagemeldung an den GF.

Der ME erhält seinen Befehl erst nach der Rückmeldung des AT!

- ME: Lagemeldung an FEL – Eine verletzte, bewusstlose Person gerettet, benötigen Rettungswagen!

Der ME begibt sich zum Fahrzeug und gibt folgende Lagemeldung ab:

Florian Gifhorn von Florian Gifhorn XX – XX (hier eigene Kennung) kommen.

- Hier Florian Gifhorn kommen

Lagemeldung: Eine verletzte, bewusstlose Person gerettet, benötigen Rettungswagen – kommen!

- Hier Florian Gifhorn: Verstanden Ende.

Der WT stellt die Wasserversorgung zwischen Wasserentnahmestelle und Verteiler her. Als erstes von der Pumpe zur Wasserentnahmestelle und im Anschluss von der Pumpe zum Verteiler (Analog Bundeswettbewerb JF). Beim Kuppeln der beiden B-Schläuche zum Verteiler stellt sich heraus, dass die Kupplungen schwergängig sind und mit den bereits mitgeführten Kupplungsschlüsseln gekuppelt werden müssen. Der WT gibt zum MA nach ankuppeln des Verteilers „Wasser Marsch!“

Nach der Wiederholung seines Einsatzbefehles, begibt sich der ST mit dem zum Bau eines provisorischen Wasserwerfers benötigten Material und dem Verteiler zum Punkt des Verteilers und beginnt mit dem Aufbau des Werfers.

Aufbau eines provisorischen Wasserwerfers:

An den Eingang eines Verteilers kommt die B-Versorgung. An den B-Ausgang wird ein Stützkrümmer gegen die Flussrichtung mit einem B-Strahlrohr angeschlossen. An die beiden C-Ausgänge kommen je ein B-C Übergangsstück, die mit einem 5m B-Verbindungsschlauch (auch genannt Hydrantenschlauch), oder ohne Übergangsstücke mit einem 15m C-Druckschlauch, verbunden werden.

Nachdem der Wasserwerfer in Betrieb genommen ist, gibt der Bahnleiter –Übungsende-

Während der Übung werden die einzelnen Trupps weiteren Prüfungen unterzogen.

GF: 3 Fragen aus dem Bereich Fahrzeugkunde

MA: 2 Fragen zu der Tragkraftspritze

WT: 2 Fragen zur Wasserentnahmestelle

ST: Funktion des Werfers erklären

Sportlich/feuerwehrtechnischer Teil

Wettbewerbsplatz

Der Wettbewerbsplatz muss mind. 85 m lang und ca. 10 m breit sein.

Auf dem Wettbewerbsplatz ist eine Start-& Ziellinie sowie eine Wendemarke ausreichend zu kennzeichnen.

Auf der Start-& Ziellinie ist eine C-Festkupplung anzubringen; unmittelbar über dem Erdboden. Die Hindernisse sind in der angegebenen Reihenfolge und in den Abständen (siehe Skizze), an der Start-& Ziellinie beginnend, aufzustellen bzw. anzulegen.

Folgende Geräte werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

1 Befestigungspunkt für C-Festkupplung

Kreide für Wassergraben

1 Hürde

1 Leiterwand
1 Kriechtunnel
1 Laufbrett
1 Knotengestell
4 Leinen (a 2m)
5 C-Druckschläuche
4 Stoppuhren
1 Satz Brusttücher (1-9)

Die Wettbewerbsgruppe tritt an in:

-Übungsanzug (Zweiteiler)
-Jugendfeuerweherschutzhelm mit Emblem
-Schutzhandschuhen
-festes Schuhwerk

Die Bahn ist 75 m lang. Alle 9 Bewerber haben diese Strecke (hin und zurück) zu durchlaufen, wobei die fünf Hindernisse von allen Gruppenmitgliedern zu überwinden (hin und zurück) sind. Die Einteilung ist der Gruppe selbst überlassen (1-9).

Die Gruppe nimmt an der Start- & Ziellinie, neben der Festkupplung (siehe Skizze) in Richtung der Wendemarke, Aufstellung. Läufer 1 meldet dem Bahnleiter die Mannschaft wettbewerbsbereit. („Jugendfeuerwehr xxxx zum Wettbewerb angetreten!“)

Der Bahnleiter gibt das Kommando „Auf die Plätze, fertig, los!“ Die Zeitnahme erfolgt nach diesem Kommando und endet nachdem Läufer 1 „Übung beendet!“ gemeldet hat.

Läufer 1 - 5 nehmen die 2 m rechts neben der Festkupplung befindlichen (liegend oder stehend) fünf C-52-Druckschläuche auf (doppelt gerollt) und rollen sie, nach Überwindung des jeweiligen Hindernisses, in Richtung der Wendemarke aus. Läufer 6 -9 machen nach Überwinden der Hindernisse am Knotengestell je einen der vorgeschriebenen Knoten (Mastwurf, Zimmermannsstich, Kreuzknoten, Schotenstich).

Nachdem die Gruppe an der Wendemarke vollzählig angetreten ist, nimmt sie auf ein Kommando von Läufer 1 (Handzeichen und Wort „zurück!“) die C-Schlauchleitung (doppelt gerollt) zurück, wobei alle Hindernisse wieder fehlerfrei zu überwinden sind. Läufer 6 -9 können beim Aufrollen der C-Druckschläuche unterstützen. Es ist darauf zu achten, dass die Schläuche ordnungsgemäß (Doppelt!) gerollt werden.

Wenn die fünf C-Druckschläuche ordentlich am Ablageplatz (Start- & Ziellinie) abgelegt und die Gruppe vollständig angetreten ist, meldet Läufer 1 dem Bahnleiter „Übung beendet!“. Hier endet die Zeitnahme.

Zu beachten gilt:

- Keine Schlauchverdrehungen.
- Sie kuppeln gemeinsam in der Reihenfolge 1/2, 2/3, 3/4, 4/5 an.
- Nach dem Startzeichen durch den Bahnleiter ist der erste C-Druckschlauch an der Festkupplung anzukuppeln.
- Die Schläuche sind in Richtung der Wendemarke zu verlegen.
- Der Wassergraben muss einwandfrei überwunden werden. (Auf der Linie ist drin!)
- Die Hürde muss überwunden werden. Die Schlauchleitung ist unter dem Hindernis zu verlegen. Mitgeführte Gerätschaften werden über der Hürde mitgeführt.
- Die Leiterwand muss beidseitig begangen werden. Die Hände müssen mindestens das dritte und vierte Brett (von unten), die Füße mindestens das erste und zweite Brett (von unten) berühren.

- Die Schlauchleitung ist unter der Leiterwand zu verlegen. Die mitgeführten C-Druckschläuche sind unter dem Hindernis durchzuschieben und nach dem Begehen der Leiterwand auf der anderen Seite wieder aufzunehmen.
- Der Kriechtunnel ist mit dem C-Druckschlauch zu durchkriechen. Die Schlauchleitung wird durch den Kriechtunnel verlegt.
- Das Laufbrett ist zu überlaufen. Es darf nicht seitlich berührt werden und jeder Fuß muss mindestens einmal das Laufbrett berühren. Die Schlauchleitung wird, in Laufrichtung Wendemarkierung, rechts vom Laufbrett verlegt.
- Nachdem die vier Knoten gefertigt, die Hindernisse überwunden und die fünf C-Druckschläuche verlegt sind, nimmt die Gruppe vollzählig hinter der Wendemarke Aufstellung. Erst jetzt darf die Gruppe zu Zurücknahme der C-Druckschlauchleitung starten.
- Am Ablageplatz sind alle fünf C-Druckschläuche ordentlich (stehend oder liegend) abzulegen. Danach tritt die Gruppe vollzählig an der Start- und Ziellinie an, wobei Läufer 1 dem Bahnleiter meldet: „Übung beendet!“

(Bild vom Feuerwehrtechnischen Teil, Fahrradunfall)



